

Plattenburg/ Groß Leppin, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Heute Gemeindeteil der Gemeinde Plattenburg im Landkreis Prignitz
des Bundeslandes Brandenburg.

In Groß Leppin: 4 Verfahren, 2 Hinrichtungen sind überliefert.

-1559 Achim Distel.

Er wurde wegen ausgeübter Zauberei verbrannt.

Quelle: Peters, Jan:

Hexerei vor Ort.

Erfahrungen und Deutungen in einer Kleingesellschaft der Prignitz.

Saldernherrschaft Plattenburg-Wilsnack (1550-1700),

in: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte, 49. Band,

Berlin 1998, S. 44

1559 die Peter Schmidesche.

Sie wurde wegen ausgeübter Zauberei verbrannt.

Quelle: Peters, Jan: Hexerei vor Ort. S. 44

-1635 Lena Riebe.

Verfahren wegen Verdacht der Zauberei.

Auch lehrte sie angeblich anderen Frauen des Dorfes
die Zauberkunst.

Das Urteil ist nicht eindeutig überliefert,
möglich ist die Hinrichtung der Beschuldigten.

Quelle: Peters, Jan: Hexerei vor Ort. S. 47, 64

1635 die „Kuhfahlsche“ / Frau von Thomas Kuhfahl /
Schneider zu Leppin.

Der Küster im Ort unterstellte der Frau Zauberei.

Thomas Kuhfahl wehrte sich gegen die Vorwürfe und schützte
seine Frau durch eine Injurienklage (Beleidigungsklage).

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

Quelle: Peters, Jan: Hexerei vor Ort. S. 47

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com